

Niederschrift

über die Sitzung des Rates der Stadt Kalkar am

17. März 2016

Auf Einladung der Bürgermeisterin Dr. Schulz sind die nachstehend Genannten um 18:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses versammelt:

Die Bürgermeisterin: Dr. Schulz, Britta Forum Kalkar

Die Ratsmitglieder: Altenburg, Dirk Forum Kalkar
Arntz-Klopf, Margarete Forum Kalkar
Boßmann, Ansgar CDU
Ekers, Kai-Uwe SPD
Görden, Hans-Wilfried CDU
Gulan, Boris FDP
Hell, Hubert Forum Kalkar
Klein, Dietmar Forum Kalkar
Kohl, Kirsten CDU
Kühnen, Lutz Forum Kalkar
Kunisch, Willibald GRÜNE
Lamers, Stefan Forum Kalkar
Leusch, Klaus-Dieter CDU
Märker, Irene CDU
Mosler, Birgit SPD
Pageler, Günter FBK
Peters, André CDU
Peters, Johannes Forum Kalkar
Reumer, Theodor CDU
Rottmann, Karl-Heinz CDU
Schopen, Heinz GRÜNE
Schwaya, Walter SPD
Untervoßbeck, Hermann Forum Kalkar
van Aken, David Forum Kalkar
van de Löcht, Marco SPD
van den Boom, Winfried SPD
van Laak, Paul Forum Kalkar
Verhalen, Christel GRÜNE
Wenten, Jürgen FBK

Von der Verwaltung: Stadtoberbaurat Sundermann, Frank
Stadtamtsrat Angenendt, Heinz
Stadtangestellter Stechling, Andreas
Stadtangestellter Münzner, Harald
Stadtamtmann Paeßens, Stephan

Ferner: Frau Nicole Peters
- zu Punkt 6. der Tagesordnung -

Entschuldigt fehlen: Naß, Carsten CDU
Willemsen-Haartz, Irmgard Forum Kalkar
Wolters, Wilhelm CDU

Der Schriftführer: Stadtinspektor Thanisch, Martin

Bürgermeisterin Dr. Schulz eröffnet die Sitzung und stellt den form- und fristgerechten Eingang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.
Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 14.03.2016 gemäß der Hauptsatzung öffentlich bekanntgemacht.

Der Rat der Stadt berät sodann folgende

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragen
2. Einführung und Verpflichtung von Ratsmitgliedern (DS-Nr. 10/224)
3. Ersatzwahlen zu den Fachausschüssen des Rates (DS-Nr. 10/225)
4. Benennung eines stellvertretenden Vorsitzenden für den Ausschuss Sondervermögen Abwasser (DS-Nr. 10/226)
5. Ersatzbestellung von Vertretern in Gremien/Organen juristischer Personen oder Personenvereinigungen (DS-Nr. 10/221)
6. Projekt „Erinnerungskultur“: Denkmal zur Erinnerung an die Kalkarer Bürgerinnen und Bürger der jüdischen Gemeinde (DS-Nr. 10/227)
7. Stellenplan für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (DS-Nr. 10/220)
 - Vorlage eines zweiten Entwurfs
8. Mitteilungen
9. Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung
10. Einwohnerfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Mitteilungen
12. Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragen

- 1.1 Herr Wilfried van Haag, Jan-Joest-Straße 31, Kalkar, trägt wie folgt vor:

„In der auslaufenden Ära des verflorbenen Bürgermeisters Gerhard Fonck stellte ich zwei Fragen nach der Pflege bzw. Instandsetzung der Grabstelle des ersten Kalkarer Ehrenbürgers Richard Birckman.

Die letzte Information kam von Herrn Sundermann, Angebote seien eingeholt. Eine handwerkliche Auseinandersetzung mit dieser Herausforderung habe ich allerdings bislang nicht feststellen können.

Wie ist denn der Stand der Dinge bzw. wann ist mit einer Auftragserteilung bzw. -durchführung zu rechnen?“

Stadtoberbaurat Sundermann, an den BM Dr. Schulz diese Frage weitergibt, führt aus, dass die Höhe der zuerst eingeholten und von Herrn van Haag angesprochenen Angebote über den im Vorfeld vorgenommenen Kalkulationen lag.

Daher habe die Verwaltung den Kreis der Firmen, die zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert wurden, erweitert. Im Anschluss sei das preisgünstigste Angebot ermittelt worden, sodass die abschließende Vergabe zeitlich verzögert erfolge.

1.2 Herr Wilfried van Haag, Jan-Joest-Straße 31, Kalkar, nimmt Bezug auf die Erstellung von Niederschriften und führt wie folgt aus:

- „a) Warum dauert es immer so elendig lange, bis dass Niederschriften im Internet abrufbar sind?
- b) Von der 1. Sitzung des „Ausschusses für Bürgerbeteiligung und Gemeinwesen“ vom 14.12.2015 habe ich noch keine Niederschrift entdeckt. Wann ist damit zu rechnen?
- c) Ich habe an Stellen, die mich interessierten, z. T. bedeutsame Abweichungen von der erfahrenen Wirklichkeit festgestellt. Worin ist das begründet und was kann man machen, damit die Niederschriften präziser werden?“

BM Dr. Schulz antwortet, dass es in der Tat einige Zeit in Anspruch genommen habe, die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung und Gemeinwesen zu erstellen. Die Niederschrift sei vor einigen Tagen aber fertiggestellt worden und werde nun kurzfristig veröffentlicht.

BM Dr. Schulz führt weiter aus, dass die Niederschriften über Sitzungen des Rates nach der Geschäftsordnung generell eine gedrängte Wiedergabe des Verhandlungsverlaufs enthalten sollen; in die Niederschriften über Sitzungen der Ausschüsse des Rates seien davon abweichend lediglich die Beschlüsse aufzunehmen. Insofern sei das Anfertigen von Wortprotokollen nicht vorgesehen.

In diesem Zusammenhang verweist BM Dr. Schulz auf die in der Geschäftsordnung vorgesehene Möglichkeit, Tonbandmitschnitte zu erzeugen, um den Schriftführern die Erstellung von Niederschriften zu erleichtern.

1.3 Herr Wilfried van Haag, Jan-Joest-Straße 31, Kalkar, nimmt Bezug auf die Herstellung des Alleenradweges entlang der stillgelegten Bahntrasse und legt wie folgt dar:

„Wenn ich das richtig in der Presse verfolgt habe, belaufen sich die Herstellungskosten bei ca. 450.000 €, der 25 %-ige Eigenanteil der Stadt läge bei mathematisch sinnvollen 112.500 €. Die Planungskosten sind wohl besonders hoch.

Welches Ergebnis hat denn die Folgeabschätzung dieses nicht marginalen finanziellen Engagements gezeigt?

Anders ausgedrückt: In welcher Zeit wird die Stadt Kalkar erwarten können, dass durch zusätzlichen Tourismus der Break-Even-Point erreicht sein wird? Das ist nicht zuletzt angesichts der prekären Haushaltssituation eine angebrachte Frage.“

BM Dr. Schulz führt aus, dass durch den Alleenradweg grundsätzlich zusätzliche positive Auswirkungen auf den städtischen Tourismus erwartet werden. Jedoch sei eine konkrete Aussage bezüglich der Amortisation nicht möglich.

Stadtoberbaurat Sundermann ergänzt, die Aussage, die Planungskosten seien besonders hoch, sei nicht richtig, da die Verwaltung bis auf zwei Gutachten zum Artenschutz vollständig die Planungsleistungen erbracht habe.

Der von Herrn van Haag genannte Eigenanteil der Stadt in Höhe von 25 % beziehe sich auf den Grunderwerb und die Bauleistungen. Darüber hinaus seien nicht nur die positiven Wirkungen auf den Tourismus zu betrachten, denn der Alleenradweg biete auch Kalkarer Bürgern eine erhöhte Mobilität.

2. Einführung und Verpflichtung von Ratsmitgliedern (DS-Nr. 10/224)

Die Bürgermeisterin führt die Ratsmitglieder André Peters und Ansgar Boßmann gemäß § 67 Abs. 3 GO NRW in ihr Amt ein und verpflichtet sie in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Über die Verpflichtung ist jeweils eine Niederschrift gefertigt.

3. Ersatzwahlen zu den Fachausschüssen des Rates (DS-Nr. 10/225)

Gemäß § 50 Abs. 3 i. V. m. § 50 Abs. 2 GO NRW werden auf Vorschlag der CDU-Fraktion einstimmig folgende Ersatzwahlen für die Fachausschüsse des Rates vorgenommen:

a) Haupt- und Finanzausschuss

- 3. stellvertretendes Mitglied RM Ansgar Boßmann

b) Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss

- ordentliches Mitglied RM André Peters
- ordentliches Mitglied SB Annika Kempkes
(bisher 2. stellv. Mitglied)
- 2. stellvertretendes Mitglied SB Michael Graven
(bisher 3. stellv. Mitglied)
- 3. stellvertretendes Mitglied RM Kirsten Kohl

c) Ausschuss für Feuer- und Katastrophenschutz

- ordentliches Mitglied RM André Peters

d) Ausschuss für Kultur und Tourismus

- ordentliches Mitglied RM Ansgar Boßmann

e) Schul-, Jugend- und Sportausschuss

- 5. stellvertretendes Mitglied RM André Peters

f) Ausschuss Sondervermögen Abwasser

- ordentliches Mitglied RM Ansgar Boßmann

g) Wahlprüfungsausschuss

- ordentliches Mitglied RM Ansgar Boßmann

4. Benennung eines stellvertretenden Vorsitzenden für den Ausschuss Sondervermögen Abwasser (DS-Nr. 10/226)

Der Rat der Stadt nimmt die Benennung des Ausschussmitgliedes

RM Ansgar Boßmann

durch die CDU-Fraktion als stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses Sondervermögen Abwasser zur Kenntnis.

5. Ersatzbestellung von Vertretern in Gremien/Organen juristischer Personen oder Personenvereinigungen (DS-Nr. 10/221)

Gemäß § 50 Abs. 4 S. 3 i. V. m. § 50 Abs. 2 GO NRW werden einstimmig folgende Ersatzbestellungen vorgenommen:

a) Beirat der „Freizeitpark Wisseler See GmbH“

- ordentliches Mitglied RM André Peters
- stellvertretendes Mitglied RM Ansgar Boßmann
(persönlicher Vertreter für RM A. Peters)

b) Verbandsversammlung des „Abwasserbehandlungsverbandes Kalkar-Rees“

- ordentliches Mitglied RM Ansgar Boßmann

c) Mitgliederversammlung des „Städte- und Gemeindebundes NRW“

- stellvertretendes Mitglied RM André Peters
(persönlicher Vertreter für RM Märker)

6. Projekt „Erinnerungskultur“: Denkmal zur Erinnerung an die Kalkarer Bürgerinnen und Bürger der jüdischen Gemeinde (DS-Nr. 10/227)

BM Dr. Schulz erläutert die Drucksache und bittet um eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Denkmal-Entwurf. Eine erneute Vertagung einer Entscheidung sei nicht mehr möglich; der Rat der Stadt müsse vielmehr in der heutigen Sitzung eine Entscheidung treffen.

Anschließend begrüßt sie Frau Peters und bittet um Vorstellung des Denkmal-Entwurfs.

Nach Beendigung des Vortrags entsteht ein Meinungs austausch zwischen den Ratsmitgliedern Altenburg, Kunisch, Gulan, Leusch und Mosler sowie BM Dr. Schulz und Frau Peters, in der die dem Denkmal inne wohnende Idee ausdrücklich gelobt und die Auswirkungen des Denkmals auf den umliegenden Verkehr, die Entstehung von Pflegeaufwendungen und das Spektrum der aktuell bereits bestehenden Denkmäler mit jüdischem Charakter angesprochen werden.

BM Dr. Schulz unterbricht die Sitzung für 10 Minuten, um Besuchern der Sitzung die Möglichkeit zur Fragestellung an die Künstlerin zu geben.

Nach Wiederaufnahme der Beratung stellt RM Kunisch einen Antrag auf geheime Abstimmung, dem 8 Ratsmitglieder und damit mindestens ein Fünftel der Ratsmitglieder zustimmen.

Aufgrund der Fraktionsvorschläge werden die Ratsmitglieder Kühnen (Forum Kalkar), Peters (CDU), Ekers (SPD), Schopen (GRÜNE) und Wenten (FBK) zu Stimmzählern bestellt.

BM Dr. Schulz lässt darüber abstimmen, ob der vorgestellte Denkmal-Entwurf „Denkmal zur Erinnerung an die Kalkarer Bürgerinnen und Bürger der jüdischen Gemeinde“ auf dem Museumsvorplatz realisiert werden soll.

Durch Namensnennung werden die anwesenden Ratsmitglieder festgestellt. Gleichzeitig werden die Stimmzettel an die einzelnen Ratsmitglieder und die Bürgermeisterin (30 Stimmberechtigte) ausgegeben.

Nach Auszählung der Stimmen durch die Stimmzähler gibt BM Dr. Schulz bekannt, dass 30 Stimmen gültig abgegeben wurden. Hiervon waren:

- 13 Ja-Stimmen,
- 15 Nein-Stimmen und
- 2 Enthaltungen.

Sie stellt fest, dass damit der Beschlussvorschlag und damit auch der Denkmal-Entwurf der Künstlerin Frau Peters abgelehnt sind.

Nachdem BM Dr. Schulz sich bei Frau Peters für ihre Mühe und den Einsatz im Rahmen des Projektes „Erinnerungskultur“ bedankt, gibt RM Gulan folgende persönliche Erklärung ab:

„Wir - die Ratsmitglieder - tragen die Verantwortung für die Entscheidung, die hier getroffen wurde. Für die vertriebenen und getöteten jüdischen Mitbürger, für die Bürgerinnen und Bürger, für den Rat der Stadt und für Frau Peters ist dies ein trauriges Ereignis, auch wenn es demokratisch legitimiert wurde. Ich hoffe, dass das nicht das letzte Wort zum Denkmal gewesen ist. Für all diejenigen, die das Projekt aus Kostengründen abgelehnt haben, sollte ein Sponsoring als Lösung der Kostenfrage im Vordergrund stehen, damit das Denkmal vielleicht dennoch realisiert werden kann.“

7. Stellenplan für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (DS-Nr. 10/220)

- Vorlage eines zweiten Entwurfs

BM Dr. Schulz erläutert die Drucksache sowie die Unterschiede zum ersten Entwurf des Stellenplanes und berichtet von den Beratungen und der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses.

Der Rat der Stadt beschließt mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Stellenplan für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 wird in der Fassung der Anlage zur Drucksache beschlossen.

8. Mitteilungen

8.1 BM Dr. Schulz teilt mit, dass in diesem Tagesordnungspunkt zukünftig vermehrt Mitteilungen durch die Verwaltung erfolgen.

8.2 BM Dr. Schulz kündigt an, dass die nächste Bürgersprechstunde der Bürgermeisterin am Donnerstag, 24.03.2016, in der Zeit von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr stattfindet.

Die bisherigen Bürgersprechstunden seien in hohem Maße in Anspruch genommen worden.

- 8.3 BM Dr. Schulz berichtet, dass am 25.04.2016 eine Informationsveranstaltung zur Flüchtlingssituation in Kalkar im Pädagogischen Zentrum (PZ) im Schulzentrum Kalkar geplant ist.
- 8.4 Stadtangestellter Münzner teilt mit, dass der neue Flügel im Rathaus aufgebaut worden sei und lädt gleichzeitig zu einer Konzertreihe des Projektes „Ein neuer Flügel für Kalkar“ ein, die am 10.03.2016 mit einem Balladenabend erfolgreich gestartet sei. Zu dieser Konzertreihe werden kurzfristig Flyer und Plakate erscheinen, in denen auch über die nächsten Konzerte am 21.05., 29.05. und 05.06.2016 informiert werde.
- 8.5 Stadtangestellter Münzner verweist auf den 2. Kalkarer Clean Day am kommenden Samstag, den 19.03.2016, und lädt herzlich dazu ein, sich um 9:00 Uhr am Schwanenteich einzufinden und anschließend im Kalkarer Stadtgebiet Müll aufzusammeln.
- 8.6 Unter Verweis auf den am 20.03.2016 stattfindenden Zweirad- & Freizeitmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag informiert Stadtangestellter Münzner über eine Mitteilung des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen und teilt mit, dass demnach am 01.05.2016 definitiv kein verkaufsoffener Sonntag möglich sei. Unabhängig davon werde das Stadtfest „Kalkar in Blüte“ jedoch wie geplant stattfinden.
- 8.7 Stadtangestellter Münzner informiert über die Eröffnung der „Kunst Akademie Kalkar“ am 03.04.2016 um 11:00 Uhr, die im Kalkarer Rathaus mit einem Festakt gefeiert werde. Anschließend könne im Beginenhof bei verschiedenen Workshops die Arbeit der Künstler kennengelernt werden. Die Eröffnung sei öffentlich, weshalb alle eingeladen seien, an ihr teilzunehmen.
- 8.8 Stadtangestellter Münzner berichtet, dass am 14.04.2016 eine Informationsveranstaltung zu den bestehenden Städtepartnerschaften und zur Vorbereitung der Gründung eines Partnerschaftsvereins durchgeführt werde.

9. Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung

- 9.1 Auf entsprechende Frage des RM Ekers erläutert Stadtoberbaurat Sundermann, dass die Sanierung des Fackelkampsweges in Kalkar-Wissel voraussichtlich bis Ende des aktuellen Jahres fertiggestellt sei.

Auf die ergänzende Nachfrage des RM Ekers, ob der Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Kalkar - Löschgruppe Wissel am 02.10.2016 bei der Sanierung des Weges Beachtung finden könne, antwortet Stadtoberbaurat Sundermann, dass der Hinweis aufgenommen werde, Einschränkungen an diesem Tag aber durch die Sanierung sicherlich vorhanden seien.

- 9.2 RM Klein verweist auf Baumfällaktionen am Sebastianuswall zwischen den Brücken H2 und H3 und erkundigt sich, ob der Verwaltung bekannt sei, dass dort noch dicke, abgestorbene Äste an den Bäumen vorhanden seien.

Stadtoberbaurat Sundermann führt aus, dass der städtische Baumkontrolleur am städtischen Baumbestand regelmäßige Kontrollen durchführe. Wenn dieser Schäden an einem Baum feststelle, leite er selbstständig entsprechende Maßnahmen ein. Daher gehe er davon aus, dass etwaige Schäden bekannt seien. Er nehme den konkreten Hinweis des RM Klein aber auf und werde ihn prüfen.

- 9.3 Auf die Frage des RM Pageler, wer die Instandsetzung der durch Vandalismus beschädigten Buswarteallen übernehme, antwortet Stadtoberbaurat Sundermann, dass die Stadt Kalkar als Eigentümerin zur Übernahme der Kosten verpflichtet sei, in Vandalismussfällen grundsätzlich aber Strafanzeige bei der Polizei gestellt werde, sodass die Kosten möglicherweise den Verursachern auferlegt werden können.

Auf entsprechende ergänzende Nachfrage des RM Klein teilt Stadtamtman Paeßens mit, dass Vandalismusschäden nicht versichert seien.

- 9.4 RM Kühnen fragt, ob es nicht Alternativen zu den verbauten, aber regelmäßig beschädigten Glasscheiben in Buswarteallen gebe.

Stadtoberbaurat Sundermann erklärt, dass Buswarteallen im Außenbereich regelmäßig bereits massiv gemauert seien. Im Innenstadtbereich sei diese Bauweise allerdings befremdlich, sodass aktuell bruchsaicheres Glas verbaut werde. Die Anregung des RM Kühnen werde aber aufgenommen.

- 9.5 RM Schwaya verweist auf den Sandweg zwischen dem Gewerbegebiet am Oyweg und der Schlingstraße und fragt, ob es richtig sei, dass die ursprünglich angebrachten Poller entfernt wurden.

Dies wird durch den Stadtangestellten Stechling bejaht.

Die Poller seien eigentlich angebracht worden, um Durchgangsverkehr zu verhindern. Da den Landwirten jedoch die Durchfahrt gestattet werden sollte, hätten diese einen Schlüssel erhalten, um die Poller zu entfernen und anschließend wieder einzusetzen. Es sei aber vermehrt dazu gekommen, dass die Poller entfernt und nicht wieder eingesetzt oder sogar gänzlich abhandengekommen waren, sodass die vollständige Entfernung der Poller in Abstimmung mit der Polizei und dem Straßenverkehrsamt als die sinnvollste Variante angesehen und umgesetzt wurde.

Auf die entsprechenden ergänzenden Nachfragen der Ratsmitglieder Kühnen und J. Peters, ob nicht eine Alternative zur vollständigen Entfernung der Poller, beispielsweise das Aufstellen am Gewerbegebiet, denkbar sei, antwortet Stadtangestellter Stechling, dass dies geprüft werde.

10. Einwohnerfragen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Die Bürgermeisterin:

Der Schriftführer:

Dr. Schulz

Thanisch